

dies dann nur bei weniger als 1 % auch „teilweise oder völlig“ gelang [8].

Leitlinien mit *hausärztlichem Fokus* spezifizieren hingegen die Indikationsstellung und heben den Einsatz der Bildgebung für bestimmte Patientengruppen hervor.

Eine allgemeine Handlungsempfehlung kann bei Blick auf alle Leitlinien daher nicht gegeben werden. Der Einsatz der Bildgebung hängt für denjenigen, der sich an den hausärztlichen Leitlinien orientiert, vom Einzelfall ab: von den klinischen Symptomen, dem Alter und der Komorbidität des Patienten, seiner sozialen Umgebung, der psychischen Belastbarkeit und der im besten Fall zu erwartenden therapeutischen Konsequenz.

Barbara Plagg

für das EBM-Team Südtiroler Akademie für Allgemeinmedizin (SAkAM), Bozen

Literatur

1. DEGAM: Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin. DEGAM-Leitlinie Nr.12, Demenz, 2008. www.degam.de (letzter Zugriff am 20.03.2017)
2. Moore A, Patterson C, Lee L, Vedel I, Bergman H; Canadian consensus conference on the diagnosis and treatment of dementia. Fourth Canadian consensus conference on the diagnosis and treatment of dementia recommendations for family physicians. *Can Fam Physician* 2014; 60: 433–8
3. DGPPN/DGN: Deutsche Gesellschaft für Neurologie und Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde. S3-Leitlinie „Demenzen“; 2016. www.dgn.org/leitlinien (letzter Zugriff am 20.03.2017)
4. NICE-SCIE: National Institute for Health and Care Excellence and Social Care institute for excellence. Dementia – supporting people with dementia and their carers in health and social care. last updated 2016. www.nice.org.uk/guidance/cg42 (letzter Zugriff am 20.03.2017)
5. EFNS-ENS: European Federation of Neurological Societies and European Neurological Society. EFNS Scientist Panel on Dementia and Cognitive Neurology. EFNS-ENS Guidelines on the diagnosis and management of disorders associated with dementia. *Eur J Neurol* 2012; 19: 1159–79
6. SIGN: Scottish Intercollegiate Guidelines Network. Management of patients with dementia. SIGN Guideline No. 86; 2006. <http://umh1946.edu.umh.es/wp-content/uploads/sites/172/2015/04/Management-of-patients-with-dementia-NHS.pdf> (letzter Zugriff am 20.03.2017)
7. Health Quality Ontario. The appropriate use of neuroimaging in the diagnostic work-up of dementia: an evidence-based analysis. *Ontario Health Technol Assess Ser* 2014; 14: 1–64

Einladung zur Mitgliederversammlung der DEGAM

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie ganz herzlich zur jährlichen Mitgliederversammlung der DEGAM einladen (entspr. § 6, Abs. 1 der DEGAM-Satzung).

Diese findet statt am **Donnerstag, 21. September 2017 um 18.30 Uhr** (Ende ca. 20.00 Uhr) im Gebäude 23 der Heinrich-Heine-Universität, Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf

Die Mitgliederversammlung ist wie jedes Jahr in unseren wissenschaftlichen Kongress eingebunden.

Bitte beachten Sie:

Da die Dauer der Versammlung durch das Kongressprogramm begrenzt ist, werden die Berichte sehr kurz gefasst, liegen aber in schriftlicher Form und ebenfalls auf der DEGAM-Homepage (interner Bereich) vor.

Tagesordnung (Stand 22. April 2017)

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung, Genehmigung der Tagesordnung
2. Gedenken an die verstorbenen Mitglieder
3. Bericht der Präsidentin und des Geschäftsführers
4. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
5. Masterplan 2020 und seine Konsequenzen
6. Weiterbildung in der Allgemeinmedizin
7. Leitlinien
8. Bericht der Deutschen Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DESAM)
9. Sonstiges

Prof. Dr. Erika Baum, Präsidentin

PD. Dr. Anne Simmenroth, Schriftführerin

